

Karina Becker, Lars Gertenbach, Henning Laux, Tilman Reitz
(Hg.)

Grenzverschiebungen des Kapitalismus

Umkämpfte Räume und Orte des Widerstands

2010, kart., 384 Seiten

D 29,90 € / A 30,80 € / CH 48,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-39150-2

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 8. März 2010

Sogar in der Wirtschaftskrise präsentiert sich die kapitalistische Vergesellschaftung als äußerst stabil und dynamisch. Sie scheint fähig, alle Lebensbereiche zu durchdringen. Die vorliegende Textsammlung zeigt auf, wo die Grenzen des Kapitalismus heute verlaufen, und dass neue Formen von Kritik und Widerstand entstehen.

Mit der weltweiten Finanzkrise ist der Kapitalismus ins Straucheln geraten. Doch seine Existenz ist nicht gefährdet; vielmehr ist allenthalben eine hektische Rettung und Renovierung kapitalistischer Profitwirtschaft zu beobachten. Eine wirkliche Debatte über ihren Umbau oder ihre Eingrenzung findet nicht statt. So zeigt die derzeitige Krise einmal mehr, wie dynamisch die kapitalistische Vergesellschaftung ist. Ihre zentrale Bewegungsform ist die Expansion – und zwar nicht mehr nur durch äußere Kolonial- und Freihandelspolitik. Der Kapitalismus verlagert sich auch ins Innere der Gesellschaft und der Individuen; etwa durch die intensivierte Vermarktlichung von Lebensvollzügen, Identitäten, sozialen Strukturen und öffentlichen Institutionen.

Die Beiträge des von Karina Becker, Lars Gertenbach, Henning Laux und Tilman Reitz herausgegebenen Bandes nehmen diese innergesellschaftlichen kapitalistischen Grenzen bzw. Grenzverschiebungen genauer in den Blick. Dabei fokussieren sie jedoch nicht primär die kapitalistische Zurichtung und Grenzverletzung, sondern die aktive und widerständige Grenzziehung in der gesellschaftlichen Alltagspraxis. Es wird gezeigt, dass der Versuch, immer neue Lebensbereiche verwertbar zu machen, soziale Kämpfe und Formen der Subversion auslöst, die dem Kapitalismus ihrerseits Grenzen setzen.

Ob in der zunehmend ökonomisierten Wissenschaft, im Projekt des Grünen Kapitalismus, in Fragen digitalen Eigentums oder bei Einzelnen, die Konsum und Leistung verweigern – kapitalistische Wertschöpfung und Vergesellschaftung trifft öfter als vermutet auf innere Grenzen, auf Eigensinn und Widerstand. In dieser Dynamik liegen die neuen Potenziale der Kapitalismuskritik.

Die Herausgeber

Karina Becker, Lars Gertenbach, Henning Laux und Tilman Reitz lehren und forschen am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de